

Rückblick jährliche Mitgliederversammlung

Am 24. März fand die diesjährige Mitgliederversammlung des TSV Schömberg im Lesesaal des Kurhauses statt. Bernd Kugele, in Funktion des Vorstandes Kultur eröffnete die Versammlung und durfte als Vertreter der Gemeinde Herr Michael Wernecke begrüßen. Ehe an Herr Wernecke übergeben wurde gedachten wir noch einmal dem am 09. Juli 2016 völlig überraschend verstorbenen Jugendtrainer Florian Bischoff. Sein Fehlen in unserer Mitte hinterlässt noch immer tiefe Spuren. In der Begrüßungsrede durch Herr Wernecke erhielt der Verein ein großes Lob für die tolle Arbeit und dem damit verbunden Wohl für die Gemeinschaft. Außerdem sicherte er dem Verein weitere Unterstützung, durch die Gemeinde, bei der Verwirklichung der Vereinsinteressen zu. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön hierfür. Im Bericht von Bernd Kugele wurden die wichtigsten Ereignissen des vergangenen Jahres kurz erläutert. Hierzu zählte wohl als wichtigster Punkt die im Oktober neu verabschiedete Vereinsatzung und damit die Besetzung der bis dato offenen Stelle des gleichberechtigten, dritten Vorstandes. Das Amt ist seitdem durch Nikola Corak besetzt. Als weitere Aktivitäten wurden das traditionelle „Mensch ärgere dich nicht“ Turnier, unser inzwischen 5. Freizeitturnier, die Teilnahme am Lindenplatzfest und viele mehr aufgezählt. Ein Thema das oft unterschlagen aber enorme Priorität für den Vereinserfolg ist, sind die nahezu wöchentlichen Heimspiele der Schömberger Mannschaften. Auch diese benötigen eine gute Organisation, frühzeitige Abstimmung und vor allem die freiwilligen Hände der Mitglieder. Ein Dank an dieser Stelle allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern die 2016 für uns da waren. Es folgten die Berichte des Vorstands Sport, welcher neben der Abmeldung der Frauenmannschaft aus dem Spielbetrieb, nur positives zu berichten hatte. Zum Beispiel erreichten die E- Junioren in der Hinrunde und auch den Hallenkreismeisterschaften jeweils den 2. Platz. Die tollen Ergebnisse sprechen für das gute Training und die Handschrift der Jugendtrainer Markus Kugele und Erkan Aydinoglu. Die Jugendarbeit, stellt einen wichtigen Bestandteil des TSV Schömberg dar und soll auch in der Zukunft weiter gefördert werden, so Nikola in seinem Bericht. Allerdings benötigt der Verein hierbei ehrenamtliche Unterstützung. Sollten Sie den Bericht aufmerksam lesen und fühlen sich angesprochen, zögern sie bitte nicht uns zu kontaktieren. Im Bereich der Herrenmannschaften war der sportliche Erfolg ebenfalls nennenswert. Nach einigen Ab- und Zugängen im Sommer, schaffte es die Erste Mannschaft erstmals seit Jahrzehnten Herbstmeister zu werden. Doch auch in der zweiten Mannschaft steckt noch einiges an Qualität. Neben allen sportlichen Leistungen und Erfolgen schrieb sich der TSV auch die Aufgabe der Integration von Flüchtlingen auf die Agenda. Aktuell sind vier Spieler aus Eritrea und Gambia fester Bestandteil des Vereins. Zum Abschluss äußerte der Vorstand noch einen Wunsch an die Gemeinde. Trotz Hinweisschildern werden in letzter Zeit vermehrt außerhalb der Trainingszeiten die Tore von Hobbykickern in den Strafräumen genutzt. Die Dauerbelastung, gerade nach schlechtem Wetter, schadet den Torräumen dahingehend, dass diese jedes Jahr durch kostenintensiven Rollrasen ausgetauscht werden müssen. Als Lösung sieht Nikola Corak den Ausbau des maroden Hartplatzes zu einem Kunstrasenplatz als Aufwertung für die Gemeinde Schömberg. Natürlich würde auch der Verein von dieser Investition nutzen können, weshalb wir gerne offen für gemeinsame Gespräche bezüglich dieses Großprojektes sind. Nachdem am Ende auch der Finanzbericht gehört wurde und von einem guten Geschäftsjahr berichtete, konnte die Vorstandschaft im Gesamten entlastet werden. Die laut Satzung durchzuführenden Wahlen für die Positionen des Jugendleiters und des Vorstandes Finanzen brachten folgendes Resultat. Sowohl Kai Zacher als auch Elke Brinkert bleiben mehrheitlich bestätigt in ihrem Amt. Da keine schriftlichen Anträge vor der Veranstaltung eingingen und die einzig zu ehrende Person sich entschuldigen ließ, konnte Bernd Kugele die Versammlung nach fußballüblichen 90 Minuten, ohne Nachspielzeit, beenden.